

## Lebensraum Moor – er braucht unseren Schutz



Waren Moore in der weiten Vergangenheit eher Furcht erregende und somit gemiedene Bereiche, zählen sie jedoch heute zu den wohl wertvollsten Gebieten. Sie sind hochwirksame Wasserspeicher (bis zu 95 %), wodurch die Gefahr von Überschwemmungen und Flutkatastrophen gebannt werden kann. Außerdem bieten sie gefährdeten Pflanzenarten und Tieren wie z. B. Libellen und Schmetterlingen Schutz.

Hochmoore sind Regenwassermoore, die in verschiedenen Höhenlagen in regenreichen Regionen entstehen können, wenn die Niederschlagsmenge größer ist als ablaufen kann oder gebraucht wird. Charakteristisch dafür ist das saure, mineral- und sauerstoffarme Wasser. Die größten Niedermoore Europas befinden sich in Spanien und Griechenland. Sie bilden sich in Senken wie versandeten Seen, in denen sich nährstoffreiches Wasser sammelt, hauptsächlich Grundwasser. Der Tier- und Pflanzenbestand ist entsprechend artenreich. Erlenbruchwälder, Weidenbüsche, Schilfrohr, Rohrkolben und Binsen sind dort zu finden.

In den Mooren bildet sich mehr organische Substanz als verbraucht wird. Sie sind ebenso produktiv wie Laubwälder. Aber sie wachsen sehr, sehr langsam, jährlich nur millimeterweise. Wird Torf abgebaut, so kann es Jahrtausende dauern, bis er wieder hergestellt wird. Die Ressourcen sind sozusagen unwiederbringlich. Da in Deutschland die meisten Moore unter Naturschutz stehen, wird viel Torf aus baltischen Hochmooren importiert. Obwohl Torf ein ökologisch kostbarer Rohstoff ist, wird er bis zu 95 % in den handelsüblichen Blumenerden verarbeitet. Die meisten Pflanzen sind nicht glücklich darüber, denn er ist von natur aus sauer und nährstoffarm. Abgesehen von wenigen wirklich erforderlichen Verwendungen wie in der Medizin und Profi-Kultursubstraten gibt es dafür bessere Alternativen, z. B. Holzfasern, Baumrinden, Komposte oder Fasern der Kokosnuss.

Die Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 sieht als wirklich lohnenswerte Alternative, den Kauf von ökologisch hergestellter Blumenerde. In Falkensee kann sie direkt vom Kompostbetrieb – ohne lange Transportwege - erworben werden. Der Blütenreichtum und die Umwelt werden es Ihnen danken.